

Bezirks-
Woche
STEIERMARK AUF BLICK



Vollkommen abgebrannt.

Ein Holzofen löste Brand in Garage aus
Gratkorn. Ein Funke aus dem Holzofen dürfte einen Brand am Dachstuhl einer alten Garage ausgelöst haben, woraufhin das Gebäude vollkommen niederbrannte. Zwei Feuerwehren waren mit der Löschung betraut.

Zwischenfall bei Alpenland Rallye
Leutschach. Mit dem Schrecken kam Freitagabend ein Teilnehmer der Alpenland Rallye davon, ein 46-Jähriger die abgesperrte Rennstrecke überquerte und aufgrund eines Gehörschutzes den heranrappenden 140 km/h schnellen Rennwagen nicht hörte. Dieser konnte noch ausweichen.



Niemand wurde verletzt.

Nach Unfall lag Auto im Weizbach
Weiz. Zu einem Einsatz auf der B64 wurde die Stadtfeuerwehr Weiz gerufen, nachdem ein PKW aus ungeklärten Gründen von der Straße abgekommen und im Weizbach gelandet war.

Mann wurde von Lawine mitgerissen
Bad Mitterndorf. Auf der Tauplitzalm wollten zwei tschechische Ehepaare die Roskogel besteigen. Wegen unsicherer Schneeverhältnisse



Gesundheitsfonds/Streibl

Gesundheitstelefon
»Wenn's wehtut! 1450«
Kooperativ Telefon wurde „feierlich eingeläutet“.

Steiermarkweite Beratungs-Hotline Neuer Gesundheitsdienst ab 1. April an der Leitung

Pilotprojekte in drei Bundesländern haben positive Rückmeldungen geliefert.

Graz. „Wir haben eine neue Evolutionsstufe im Gesundheitsbereich erreicht“, verkündete diese Woche Landesrat Christopher Drexler (ÖVP) bei der Vorstellung des steirischen Gesundheitstelefon, das ab 1. April um 9

Uhr 24 Stunden am Tag unter der Nummer 1450 erreichbar sein wird.

Idee. Ob es das fiebrige Kind ist, ein schmerzhaftes Ohr oder auch nur die Auskunft über den nächstgelegenen passenden Kassenarzt – die Hotline soll als Richtungspfeiler dienen, wenn es um gesundheitliche Angelegenheiten

geht. Der Vorteil: Ambulanzen sollen dadurch entlastet, Wartezeiten verkürzt werden. Und im Notfall wird die Rettungskette in Gang gesetzt.

Hintergrund. Als Vorbild haben sich Land, Gesundheitsfonds, Rotes Kreuz und Ärztekammer Pilotprojekte in Wien, Niederösterreich und Vorarlberg genommen. Die Statistik zeigt: 70 Prozent der Anrufer folgen den Ratschlägen, 21 werden an einen Facharzt vermittelt, 20 an die Ambulanz. Das Telefon betreibt das Rote Kreuz.

Die Zuständigkeit wird noch geprüft Start für Abgas-Prozess: VW meldet sich zu Wort

Laut Richter erwartet alle Parteien ein aufwendiger und komplexer Prozess.

Leoben. Lange hat er sich angekündigt, nun ist der Prozess rund um den VW-Abgasskandal im steirischen Gerichtshof angekommen. 640 Steirer haben sich der Sammelklage des Vereins für Konsumenteninformation (VKI) angeschlossen. Dieser möchte 3,9 Mio. Euro an Forderungen geltend machen, nachdem die Abgasmanipulation einen Verlust von 20 Prozent des Kaufpreises zur Folge hatte. Einen angestrebten Vergleich hat der VKI gleich zu Beginn



Komplexer Prozess gestartet.

man sich jedenfalls zuständig, „es wird nur zu prüfen sein, ob allenfalls für einzelne Fälle andere Gerichte in Österreich zuständig sind“, so Thomas Hirmke, vom VKI.

Gelassen. Indes hat sich auch der VW-Konzern zum Prozess zu Wort gemeldet: „Die VW AG sieht dem weiteren Verfahren gelassen entgegen. In der Verhandlung wurde unter



Anlässlich des tragischen Anschlags in Neuseeland wurde eine interreligiöse Mahnwache abgehalten.

Nach Terroranschlägen mit 49 Toten Eine Mahnwache gedachte der Opfer in Neuseeland

Vertreter verschiedener Religionen gingen gegen Hass am Freitagabend zusammengetan, um beim Isla-



Projektpartner packen an.

Projekt: »Die fetten Jahre sind vorbei«

Graz. Die Entsorgung von Restmüll ist nicht nur teuer, sondern auch schwer. Buchstäblich – pro Einwohner landen 94 Kilo jährlich im Restmülleimer. Um die Tonnen „schlanker“ zu machen, startet nun ein Pilotprojekt in sieben Gemeinden rund um Graz. Ziel ist es, durch drei Pilotmaßnahmen Restmüll zu vermeiden.

Es geht insbesondere um die Bereitschaft zum Mülltrennen, ein gutes Wissen und die Zufriedenheit mit der Müllabfuhr.

Erwin Scherian

Adim Bektas